

150
Bei Franz Joseph Kögel,
k. k. priv. Buchhändler zu Anfange der Singerstrasse dem ro-
then Apfel gegenüber, ist ganz neu zu haben:

Das Neueste
über
die geographische Lage
des
irdischen Paradieses.

Von
Karl Michaeler,
dermaligen Custos der k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien.
4 Theile mit 6 Charten. Kostet ungebunden 3 fl. 45 kr. gebunden 4 fl.

Es erschien in meinem Verlage sowohl für Liebhaber der ältern, und
mittelzeitigen Erdkunde, als auch für andere wissbegierigen Leser
obiges ganz besonders Werk, das seine Aufschrift getreulich erfüllet, da
es das neueste von einem der ältesten Gegenstände verspricht, und nach
pragmatischen Anzeigen eine wirkliche Lage weist, welche ursprünglich
die glücklichste von der Welt war, annoch von den ältern Griechen und
Römern vorzüglich angerühmet ward, annoch unter den Mohammeda-
nern den glücklichsten Gegenden Orients an die Seite gesetzt wurde,
unter denen sie noch steht, aber glaublich mit andern verlorren Nachrich-
ten

ten des Alterthums für immer verkannt geblieben seyn würde, wenn nicht der Verfasser dieses Stückes die Behutsamkeit dabey gebraucht hätte, seine Entdeckungen hiervon immer zurück zu behalten, und nach öfter wiederholten neu verbesserten Aufsätzen wieder liegen zu lassen, bis er sich endlich binnen vierzig Jahren daran genug gethan zu haben schien, und nun die weitere Erkundigung nach vorläufigen Anzeigen getrost andern überlassen konnte, die sich in dieser Gegend weiter hin umzusehen das Glück haben mögen.

Der erste Theil enthält die bisherigen Systeme der berühmtesten Gelehrten bis an das letzte vom jüngst verstrichenen Jahre 1795, und dient sowohl anstatt der Prolegomenen zu einer nothwendigen Vorkenntniß der fernern Abhandlung, als auch zu einer richtigern Einleitung für selbe. Der zweyte und dritte Theil liefert nun die neue Entdeckung des Verfassers, der zuerst von der Sinnesberichtigung des Grundtextes anfängt, und sodann nach Ausweisung desselben zur Bewährung der entferntern Anzeigen fortfährt, bis er es endlich im dritten Theile zur nächsten Bestimmung dahin bringt. Da aber viele geographische Namen und Umstände in den 3 Theilen vorkommen, die sich das Gedächtniß schwerlich merken, und aus den verschiedenen Stellen nicht so leicht zusammen setzen kann: so hat der Verfasser, selbst nach einer synthetischen Methode zu Hilfe zu kommen; im vierten Theile noch einen Index beygefüget, der, so mühsam, und darum auch selten er ist, so billig mit dem Verdienste der vorausgehenden Theilen ins Gleichgewicht kommen mag.

Der Verleger.

